



Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date
	18:17	22.08.25						
Strom FJ Base	85,95	86,20 EUR/MWh	-0,29%	-0,25 ➡	85,65	86,30	85,35	25.8.25
Strom FQ Base	90,74	90,89 EUR/MWh	-0,17%	-0,15 ➡	90,01	91,20	89,66	25.8.25
Strom FM Base	86,42	86,70 EUR/MWh	-0,32%	-0,28 ➡	86,49	86,95	85,48	25.8.25
Strom DA Base	99,79	67,88 EUR/MWh	47,01%	31,91 ⬆				25.8.25
Gas TTF FJ	32,87	32,73 EUR/MWh	0,41%	0,14 ➡	32,47	33,00	32,47	25.8.25
Gas TTF FQ	34,54	34,32 EUR/MWh	0,64%	0,22 ⬆	34,00	34,65	33,96	25.8.25
Gas TTF FM	33,80	33,47 EUR/MWh	0,99%	0,33 ⬆	33,28	33,91	32,86	25.8.25
Gas TTF DA	33,98	32,85 EUR/MWh	3,42%	1,13 ⬆	33,00	33,98	32,80	25.8.25
Gas JKM FM	11,55	11,55 USD/MMBtu	0,00%	0,00 ➡				22.8.25
Gas Henry Hub FM	2,685	2,692 USD/MMBtu	-0,26%	-0,01 ➡	2,64	2,72	2,62	25.8.25
EUA Dez 25	72,03	72,54 EUR/t	-0,70%	-0,51 ⬆	72,51	72,60	71,82	25.8.25
Kohle API#2 FJ		106,0 USD/t		➡	0,0	0,0	0,00	25.8.25
Kohle API#2 FMC2	100,6	98,9 USD/t	1,72%	1,70 ⬆	99,90	103,00	99,65	25.8.25
Erdöl Brent FM	68,91	67,79 USD/bbl	1,65%	1,12 ⬆	67,89	68,96	67,57	25.8.25
S&P E-Mini Future	6.480	6.485 Punkte	-0,08%	-5 ➡	6.493	6.494	6.461	25.8.25
DAX Mini-Future	24.332	24.399 Punkte	-0,27%	-67 ➡	24.401	24.419	24.256	25.8.25
TOPIX (JP)	3.105	3.101 Punkte	0,15%	5 ➡	3.121	3.127	3.099	25.8.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG

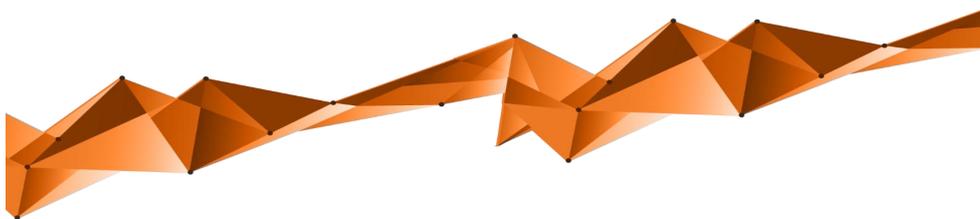
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Rückblick zum heutigen Handelstag

Ölpreis stabilisiert sich weiter

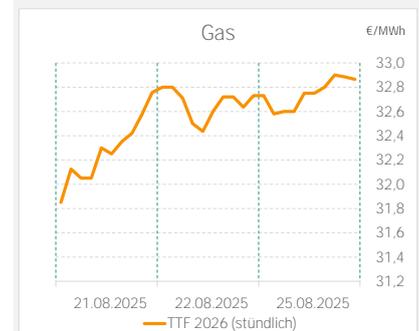
Am Montag starteten die Energiemärkte mit überwiegend moderaten Preisbewegungen bei Strom, Gas und CO₂-Zertifikaten in die neue Handelswoche. Deutlich dynamischer zeigten sich dagegen die Kohle- und Ölpreise, wo sich stärkerer Kaufdruck zeigte. Im Fokus bleibt die Geopolitik: Ein mögliches Gipfeltreffen zwischen dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj bleibt ungewiss, während Kiew gleichzeitig neue Angriffe auf russische Exportanlagen in Ust-Luga meldete. Befürchtet wird daher ein möglicher russischer Exportstopp für Diesel, nachdem bereits Benzinlieferungen unterbrochen wurden. Zusätzlich rückt die Handelspolitik wieder in den Vordergrund: Ab dieser Woche könnten neue US-Zölle von zusätzlich 25 Prozent auf bestimmte Importe aus Indien in Kraft treten. Da das Land weiterhin Öl und Gas sowie Waffen aus Russland bezieht.

Drohnenangriffe treffen russische Energieinfrastruktur

Am Sonntag griff die Ukraine mit mindestens 95 Drohnen mehrere russische Regionen an, darunter auch kritische Energieinfrastruktur. Beim Kernkraftwerk Kursk führte ein Drohneneinschlag zu einem Brand an einem Hilfstransformator und zur Halbierung der Leistung eines Reaktors, während die Strahlungswerte laut Betreiber normal blieben. In der Leningrader Region verursachten Trümmer abgeschossener Drohnen einen

Großbrand im Ust-Luga-Terminal von Novatek, einem zentralen Umschlagplatz für Treibstoffe wie Naphtha, Kerosin und Gasöl für den Export nach Asien und Istanbul. Der Luftverkehr in mehreren russischen Flughäfen, darunter Pulkowo bei Sankt Petersburg, wurde infolge der Angriffe unterbrochen. Auch in der Stadt Sysran wurde ein industrielles Ziel getroffen, die dortige Rosneft-Ölraffinerie war bereits zuvor durch ukrainische Angriffe zur Produktionspause gezwungen worden. Zuletzt wurde auch eine wichtige Station der Druzhba-Pipeline getroffen, was zu Versorgungsunterbrechungen führte.

Unsere Einschätzung: Die Angriffe auf die Energieinfrastruktur erhöhen die geopolitische Unsicherheit und drohen, die Versorgung zu destabilisieren. Ein längerer Ausfall des Ust-Luga-Terminals und des Kernkraftwerks Kursk würde zu Engpässen bei Raffinerieprodukten und russischen Stromexporten führen. Die reduzierte Verfügbarkeit von Naphtha und Kerosin könnte sich spürbar auf globale Lieferketten, insbesondere in der Petrochemie und im Luftverkehr, auswirken.



Fortsetzung nächste Seite...

LNG-Importe in Europa rückläufig

Die LNG-Importe nach Europa, inklusive der Türkei, sind in der vergangenen Woche um 15 Prozent auf 2,2 Milliarden Kubikmeter gesunken. Der Rückgang ist vor allem auf die gestiegene Nachfrage in Asien zurückzuführen, wo die Importe auf ein 18-Monatshoch von 8,6 Milliarden Kubikmetern kletterten. Ursachen sind unter anderem hohe Temperaturen in Japan, niedrige Speicherstände in Südkorea und chinesische Käufe aufgrund gefallener Spotpreise. Auch die schwächere saisonale Nachfrage in Europa trug zum Rückgang bei.

Unsere Einschätzung: Trotz des Rückgangs der europäischen LNG-Importe bleibt die Versorgungslage in Europa gut. Die kurzfristige Nachfrageverschiebung nach Asien, insbesondere durch preissensible asiatische Käufer, sowie strukturelle Angebotsrisiken (Ukraine, Wartungen in Norwegen) sprechen jedoch kurzfristig für ein bullisches Marktumfeld in Europa.

Russland und Iran vor Gaslieferstart über Aserbaidschan

Iran steht kurz vor dem Beginn russischer Gasimporte über Aserbaidschan, da laut dem iranischen Botschafter in Moskau fast alle Verhandlungspunkte mit Gazprom geklärt seien – einzig der Preis sei noch offen. Die Vereinbarung basiert auf einem im Jahr 2024 unterzeichneten Memorandum zwischen Gazprom und der National Iranian Gas Company über die Lieferung von jährlich 55 Milliarden Kubikmetern Pipeline-Gas. Die genaue Routenführung wurde bislang nicht bekannt gegeben. Die Kooperation ist Teil einer intensivierten strategischen Partnerschaft zwischen beiden Ländern, die seit dem Beginn des Ukraine-Kriegs und angesichts westlicher Sanktionen zugenommen hat.

Unsere Einschätzung: Ein stabiler und verlässlicher Gasfluss zwischen Russland und Iran über Aserbaidschan könnte mittelfristig das regionale Gasangebot stabilisieren und Alternativen für russisches Gas außerhalb Europas stärken. Für den europäischen Energiemarkt ist dies neutral zu bewerten, da die Exportausrichtung sich klar auf Asien und den Nahen Osten konzentriert. Strategisch verringert es aber langfristig den Druck auf Russland, wieder in den europäischen Markt zurückzukehren.

Tokyo Gas verhandelt über langfristige US-LNG-Lieferungen

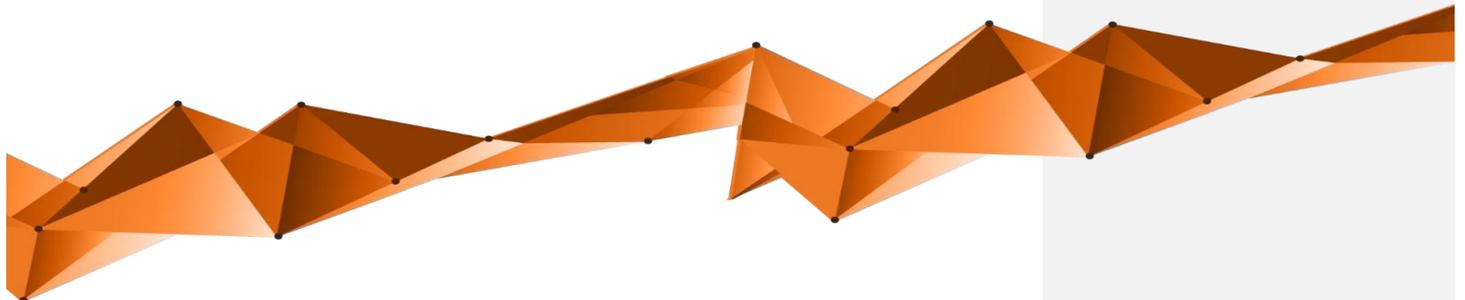
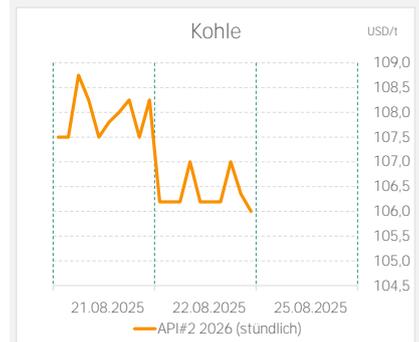
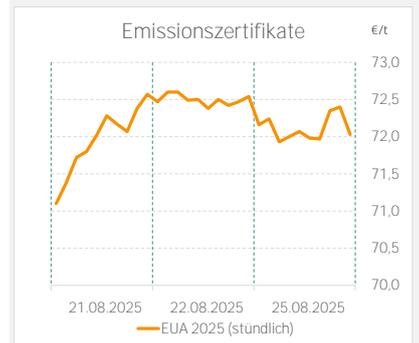
Tokyo Gas befindet sich in fortgeschrittenen Verhandlungen mit dem US-amerikanischen LNG-Exporteur Venture Global über den Bezug von jährlich einer Million Tonnen LNG aus der geplanten zweiten Ausbaustufe der Calcasieu Pass 2-Anlage (CP2), die bis Ende 2028 in Betrieb gehen soll. Der Deal soll auf einen 20-Jahres-Vertrag hinauslaufen. CP2 wird mit geplanter Exportkapazität von 28 Millionen Tonnen pro Jahr die zweitgrößte LNG-Anlage in den Vereinigten Staaten und würde Venture Global zum führenden US-Exporteur machen. Das Unternehmen hat bereits langfristige Verträge mit Petronas, Eni und der deutschen SEFE abgeschlossen. Venture Global bietet laut Insidern LNG zu günstigen Konditionen an – mit Verflüssigungsgebühren von 2,35 US-Dollar pro Million British Thermal Units, was unter dem Marktniveau liegt.

Unsere Einschätzung: Die aggressive Preisstrategie von Venture Global erhöht den Wettbewerbsdruck auf andere LNG-Anbieter und dürfte den Markt tendenziell bearish beeinflussen. Langfristige Lieferverträge zu unterdurchschnittlichen Preisen signalisieren mittelfristig stabile oder fallende Spotpreise für LNG, insbesondere in einem Umfeld mit wachsendem Angebot aus den USA.

Weitere Meldungen:

China weitet CO2-Handel deutlich aus

China will seinen nationalen Emissionshandel bis 2027 auf große Industriebranchen ausweiten und bis 2030 vollständig etablieren. Nach Plänen der Regierung sollen neben der Stromerzeugung, die bislang allein im System erfasst ist, in diesem Jahr auch Stahl, Aluminium und Zement hinzukommen – zunächst mit weniger strengen Vorgaben. Ziel ist es, Präsident Xi Jinpings Versprechen einzulösen, die chinesischen Emissionen bis Ende des Jahrzehnts auf einen Höhepunkt zu bringen.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Workspace

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.